

**Verlag von Carl Duncker**  
in Berlin N.W. 6.

[9524]

Soeben erschien:

**Die unredliche Konkurrenz.**

Juristische Betrachtungen

von

Dr. **Richard Alexander-Katz**,  
Rechtsanwalt am Kgl. Kammergericht.

1 M ord., 75 S netto.

Ich bitte zu verlangen.

Carl Duncker.

**Jobs im Examen.**

[10079]

Kupferstich von

Prof. **Janssen**

nach dem bekannten Gemälde von

Prof. **Hasenclever**.

Stichgr. 58 1/2 : 81 cm.

Blattgr. 90 : 120 cm.

25 M auf weissem Papier;

30 M auf Chine-Papier.

Mit 40%.

1 Probeexemplar mit 50% bar.

Prospekte stehen in jeder Anzahl zu Diensten.

Bekanntem Firmen liefere ich den Stich gern in Jahresrechnung und bei besonderer Verwendung auch 1 Exemplar in Kommission mit 33 1/3%.

Bonn. **P. Hanstein's Verlag.**

**In 6 Monaten 4 Auflagen!**

[9158]

**Hilf Dir selbst!**

Ein Rathgeber für Gesunde und Kranke

unter

Berücksichtigung des Naturheilverfahrens.

Von

Dr. med. **H. Klende-Mannhart.**

Preis 3 M ord.,

2 M 25 S in Rechnung, 2 M bar.

Auf 10 + 1 Freie Exemplar.

Bei Abnahme von mindestens 20 Exemplaren erhalten die Naturheilvereine das Exemplar zum Vorzugspreise von 2 M 50 S gegen Barzahlung; von uns werden diese Exemplare bei Einjendung der Originalbestellung mit à 1 M 80 S bar expediert.

„Hilf Dir selbst“ giebt unter Schlagwörtern,

alphabetisch geordnet, Ratschläge, die jedermann wirklich in den Stand setzen, sich selbst zu helfen. Das Buch ist ein Lexikon der Gesundheitspflege und ein sicherer Rathgeber bei Krankheiten; es giebt Anleitung, selbst zu beobachten, eigene Anschauung von den Krankheiten zu bekommen und Wert auf Diät und Bäder, Umschläge, Massage, Bewegung, Luft und Licht zu legen, kurz auf naturgemäße Heilweise. Es ist nicht ein Rezeptbuch, will nicht den Arzt verdrängen, sondern es will nur, auch den Laien, in den Stand setzen, den eigenen Körper kennen zu lernen. „Hilf Dir selbst!“ wo es am nötigsten ist, nämlich bei Krankheiten. Das Buch sollte in keiner Familie fehlen; denn nichts ist beruhigender, wenn man es kann, als: sich selbst helfen!

Verlag des Universum

Alfred Hauschild

in Dresden und Wien.

Anlieferung in:

Berlin (R. Widisch) — Dresden — Leipzig (F. Boldmar) — Stuttgart (Paul Neff) — Wien (Spielhagen & Schurich).

**Dante-Alighieri.**

[10016]

Vom Verfasser wurde mir zum Vertrieb übergeben:

**I Capostipiti**

dei

**Manoscritti della Divina Commedia,**

ricerche di

Dr. **Carlo Täuber.**

Preis 4 M ord., 3 M netto.

Diese gründliche und wichtige Arbeit wird bei allen Dante-Forschern und Liebhabern sowie jedem, der sich eingehender mit Dante beschäftigt, berechtigtes Aufsehen erregen. Es ist ein Epoche machendes Werk, über welches die glänzendsten Kritiken vorliegen. So schreibt u. a. der bekannte Dante-Forscher Dr. A. Scartazzini in der Beilage zur „Münch. Allgem. Zeitung“ (1889 No. 286) über das Werk:

„Wissenschaftlich sehr bedeutend und für die Textkritik der Div. Comm. geradezu epochemachend ist Dr. Carl Täubers Arbeit „I. Capostipiti etc.“. Am 31. Mai 1889 ist mir seine an bedeutenden Resultaten reiche Arbeit zugekommen . . . . . Beinahe schien mir die Zeit zu kurz, um eine Arbeit dieser Art zu vollbringen. Uebrigens ist der rasche Fortgang durch die viel einfachere und auch richtigere Methode ermöglicht . . . . . Seine treffliche Arbeit leistet den Beweis, dass er eine ansehnliche Zahl von Handschriften mit der grössten Sorgfalt geprüft hat. Dabei hat er ganz überraschende Resultate erzielt . . . . . Kurz die Beweisführung des Verfassers scheint durchaus gelungen und es werden sich nur dann Einwendungen dagegen machen lassen, wenn es gelingen sollte, ihm materielle Irrtümer nachzuweisen, was nicht wahrscheinlich ist . . . . Welche Tragweite für die Textkritik des Gedichtes dieses Resultat hat, braucht wohl nicht erst hervorgehoben zu werden. Sollte auch das in hohem Masse überraschende Resultat modifiziert werden, so darf man es gleichwohl

kühn aussprechen, dass mit Täubers Arbeit die Textkritik der Div. Comm. den Beginn einer neuen Epoche feiert . . . . . Diese Resultate haben bereits eine glänzende Bestätigung gefunden durch das sehr bedeutende Buch des Engländers E. Morre.“

Aehnliche Urteile liegen mehr vor! Bisher wurde das Werk durch den deutschen Buchhandel nicht vertrieben. Da die Auflage klein, kann das Buch nur fest geliefert werden, ein Risiko dürfte dabei jedoch für niemand vorhanden sein, da jeder Dante-Freund Käufer sein wird.

Ich bitte zu verlangen.

Winterthur, 1. März 1892.

Alb. Hoster.

[9528] Soeben erschien:

**Handbuch d. Provinz Sachsen.**

Mit Genehmigung

Seiner Excellenz des Herrn Ober-Präsidenten der Provinz Sachsen

nach amtlichen Quellen zusammengestellt.

XVI. 55 Bogen. Lex.-Format.

Preis: Geh. 12 M ord., 8 M 50 S netto;

geb. 13 M ord., 9 M 50 S netto.

11/10 Exemplare.

Da die Vorausbestellungen so zahlreich eingegangen sind, dass die Auflage fast vergriffen ist, so bedauere ich, Exemplare à cond. nicht liefern zu können. *Barbestellungen auf 1 Exemplar mit 6 wöch. Remissions-Recht* werden gern erledigt.

Das Handbuch dient dem Verkehr mit Behörden und ist für alle diejenigen Kreise von grösstem Werte, denen an Erlangung von Adressen aller Beamten gelegen ist.

Magdeburg.

E. Baensch jun. Verlag.

**Künftig erscheinende Bücher.**

[9756] Mitte März erscheint:

**C. H. Spurgeon,**

ein Prediger von Gottes Gnaden.

Von

Professor D. **Kaverau**, Kiel.

Ladenpreis ca 50 S.

Alle bis zum 15. März bestellten Exemplare

**bar mit 50% und 11/10.**

Schriften-Niederlage des

Christlichen Vereins Junger Männer  
zu Hamburg.

Komm in Leipzig: Herr H. G. Wallmann.